

सर्वकार्यार्थकुशलः कञ्चुकीत्यभिधीयते ।

त्ररावैक्तव्ययुक्तेन विशेषात्रेण कञ्चुकी ॥ इति भरतः ॥

Bei *Amara* (II, 8, 1, 8) lesen wir:

अन्तःपुरे त्वधिकृतः स्यादन्तर्वेशिको जनः ।

सौविदह्ना कञ्चुकिनः स्थापत्याः सौविदाश्च ते ॥

In den Auszügen, die der sel. Lenz aus *Rādhākānta's Çabda-kalpadruma* gemacht hat, finde ich noch folgende Notiz über den Kantschuki: कञ्चुकी महलरक्षकः । अन्तःपुराध्यक्षः । स तु वह्निः संचरन्तीनां पुरस्त्रीणां प्रेक्षकपुरुषान्तरवारणाय राज्ञा ह्यगारे यो वेत्रधरो नियुक्तः । तत्पर्यायः । सौविदह्नः । स्थापत्यः । सौविदः । यवः (!) । चणकः । सर्पः ॥ इति राजनिर्घ० ॥

Nicht bloss den Harem zu hüten war das Amt des Kämmerers, sondern auch Personen, die Zutritt zum Könige haben wollten, anzumelden und vorzustellen, besonders wenn es weibliche Personen waren 79, 11. 12. Er führte einen Stab in der Hand und heisst daher वेत्रधर, वेत्रपाणि (*Waiw.* I, 63) und gehörte zum Dienstpersonal des Königs, weshalb er seinen Herrn mit त्रयति देवः 38, 10. 77, 21. 79, 11. anredet, spricht aber als vornehmerer Beamter und Mann von nicht gemeiner Bildung wie die Barden Sanskrit.

Str. 42. a. *Calc.* कल्पे, *B. P* कल्पे, was in *P* am Rande durch प्रथमे erläutert wird. *A. C* sollen कल्पे haben, die Scholien fordern dagegen कल्पे. Bei der grossen Aehnlichkeit von प und य ist es fast unmöglich in schlecht geschriebenen Handschr. wie *A* sich für den einen oder andern Buchstaben zu entscheiden. — b. *A* तस्मात् statt पश्चात् der übrigen. —